

PRESSEINFORMATION 17.3.2016

Vom Nutzen der Architekturfotografie

Zur Beziehung von Bild und Architektur

hg. von Angelika Fitz, Gabriele Lenz

Eine Publikation der ig-architekturfotografie

288 Seiten; ca. 250 Farbabbildungen; Deutsch / Englisch

Verlag: Birkhäuser Basel; ISBN 978-3-0356-0587-7

November 2015; Euro 49,95

Buchpräsentation Graz:

Donnerstag 7. April 2016 um 19:00

Haus der Architektur, Mariahilferstraße 2, A-8010 Graz

Zum Buch sprechen:

Angelika Fitz, Architekturtheoretikerin und Kuratorin, designierte Direktorin Architekturzentrum Wien

Gabriele Lenz, Gestalterin und Buch-Publizistin

Pez Hejduk und Stefan Olah, SprecherInnen ig-architekturfotografie

Informationen und Hintergründe zum Buch:

Welchen Status hat die Architekturfotografie heute? Fotografien machen Architekturgeschichte, halten der Architektur aber auch einen kritischen Spiegel vor. Sie erzählen ihre eigenen Geschichten der gebauten Umwelt, zeigen sie belebt oder unbelebt, inszeniert oder alltäglich, neu oder bereits im Stadium des Verfalls. Erstaunlicher Weise gibt es kaum Publikationen, die das Verhältnis von Bild und Architektur grundsätzlich betrachten. Diese Lücke will „Vom Nutzen der Architekturfotografie“ füllen. Im Zentrum steht eine Analyse mit visuellen Mitteln. In zehn opulenten Bildepisoden erzählen die Fotografien selbst von ihrem Verhältnis zur Architektur und von den gesellschaftlichen Verhältnissen, in denen Architektur produziert, genutzt und vermittelt wird. Die Fotografien werden von kurzen Textkommentaren bekannter ArchitektInnen und ArchitekturvermittlerInnen, wie Henke Schreieck, Rainer Köberl, Wolfgang Tschapeller, Judith Eiblmayr, Otto Kapfinger, Christian Kühn, Theresia Hauenfels, Oliver Elser, Isabella Marboe, Hubertus Adam u.a. begleitet. Erkenntnisgewinn und Schauvergnügen gehen dabei Hand in Hand.

Ähnlich wie die Architektur wird auch die Architekturfotografie von Diskussionen über ihren Nutzen zwischen Dienstleistung und Kunst begleitet. Sie dient einerseits der medialen Vervielfältigung, Vermittlung und Archivierung von Bauwerken und prägt andererseits durch ihren ästhetischen Eigensinn ein spezifisches Bild der gebauten Wirklichkeit. Die vorliegende Publikation beleuchtet beide Ebenen. Welche Beiträge leistet die Architekturfotografie zu Fragen

des Gebrauchs von Architektur? Wann werden Bauwerke im Ursprungszustand dokumentiert, wann und wie werden sie in der Nutzung gezeigt? Andererseits untersucht „Vom Nutzen der Architekturfotografie“, wie die Fotografien selbst genutzt werden. Nach welchen Kriterien suchen Architekturmagazine Bilder aus? Welche Fotografien bringen Quote, welche bringen neue Blickwinkel? Daran anschließend wird die Frage gestellt, wie Architektinnen und Architekten die Fotografie für ihre Zwecke einsetzen. In der Architekturgeschichte kennt man Werkserien, die eng mit der Handschrift einzelner FotografInnen verbunden sind. Die Fotografie ist nicht nur Vermittlerin der Architekturgeschichte, sondern trägt aktiv dazu dabei, einen Stil oder eine ganze Epoche zu prägen.

Gerade in Zeiten der Bilderflut, in der sich Renderings – computergenerierte Visualisierungen, die in den letzten Jahren immer detailgetreuer geworden sind – kaum mehr von Fotografien unterscheiden lassen, will die Publikation „Vom Nutzen der Architekturfotografie“ den kulturellen Wert der Architekturfotografie umfassend untersuchen. Initiiert wurde diese Recherche von der die ig-architekturfotografie (<http://www.ig-archfoto.at/>), einer Interessensgemeinschaft von FotografInnen, die 2003 in Österreich gegründet wurde, bestehend aus insgesamt 20 anerkannten österreichischen ArchitekturfotografInnen, die nicht nur mit der vielfältigen heimischen Architekturlandschaft zusammenarbeitet, sondern auch international tätig ist. Die Publikation entstand in Zusammenarbeit mit der international renommierten Architekturtheoretikerin und Kuratorin Angelika Fitz (<http://www.angelikafitz.at/>) sowie der vielfach ausgezeichneten Gestalterin und Buchpublizistin Gabriele Lenz (<http://www.gabrielelenz.at/>).

Mit Fotografien von: Markus Bstielier, Peter Eder, Gisela Erlacher, Pez Hejduk, Eduard Hueber, Hertha Hurnaus, Markus Kaiser, Angelo Kaunat, Bruno Klomfar, Alexander Eugen Koller, Zita Oberwalder, Pia Odorizzi, Stefan Olah, Paul Ott, Lukas Schaller, Manfred Seidl, Margherita Spiluttini, Rupert Steiner, Dietmar Tollerian, Günter Wett

Mit Essays von: Angelika Fitz, Elke Krasny, Gabriele Lenz, Philip Ursprung sowie kurzen Textkommentaren von zahlreichen ArchitektInnen und ArchitekturvermittlerInnen

Rückfragehinweis:

ig-architekturfotografie

Pez Hejduk, Sprecherin ig-architekturfotografie > Tel: 0043-676-4068429

Hertha Hurnaus, Sprecherin ig-architekturfotografie > Tel: 0043-699-10441733

Stefan Olah, Sprecher ig-architekturfotografie > Tel: 0043-664-1609044

Email: office@ig-archfoto.at

Web: www.ig-archfoto.at

Postanschrift: ig-architekturfotografie, c/o Pez Hejduk, Liniengasse 8/16, 1060 Wien

Pressematerial:

Pez Hejduk, Tel: 0043-676-4068429

Email: office@ig-archfoto.at